

Freon Eisfaust

341 nGF bis Mitte 342 nGF

Im Jahr 341 nGF ist Freon Eisfaust damit beschäftigt, den Monoch-Glauben weiter zu stärken und eine vereinheitlichte Heilige Schrift als Fundament des Glaubens zu schaffen. Mit den vom ehemaligen Obersten Hohepriester Törgo Ke´Imen Watanjökul zu ihm gekommenen dun-tarischen Monoch-Priestern, Ordenskriegern und Gläubigen erstellt er eine schriftliche Fassung der dun-tarischen Geschichte und Religion. Von den albischen Monoch-Priestern unter der Leitung von Oberpriester Laurin MacArgyll lässt er Rituale, Gebete und Liturgien schriftlich festhalten. Ende 341 nGF nimmt die Monoch-Priesterschule in Ank´Gemar ihren Betrieb auf. Die Ausbildung der angehenden Monoch-Priester und Ordenskrieger erfolgt dabei nach den von Freon festgelegten Regeln, und es wird bereits aus den ersten fertiggestellten Teilen der „Heiligen Monoch Schriften“ gelehrt.

Anfang 342 nGF lässt Al´Jebal seinen Blutsbruder Freon wissen, dass ab nun eine zweite Religion in seinem Gebiet erlaubt sei, nämlich die des chryseischen Kriegsgottes Agramon. Al´Jebal wünscht, dass die beiden Priesterschaften zusammenarbeiten, sich austauschen und sich gegenseitig unterstützen. Weiters bittet er Freon, einen Oberpriester des Agramon namens Telos Malakin auszubilden bzw. diesem dabei behilflich zu sein, dass er sich selbst in seinem Agramon-Glauben weiterentwickeln kann. Auch sollen Freon und die Monoch-Priesterschaft Telos Malakin bei der Missionierung sowie beim Bau eines Agramon-Tempels in Billus unterstützen. Freon folgt der Bitte Al´Jebals in allen Belangen, weist die Monoch-Priester entsprechend an und kümmert sich bis Mitte 342 nGF weitgehend persönlich um Telos Malakin und dessen Ausbildung. Dabei regt er Telos Malakin dazu an, ein eigenes Regelwerk der aschranischen Agramon-Priesterschaft zu entwickeln, um sich damit von der chryseischen Priesterschaft unabhängiger zu machen. In dieser Zeit beginnt Freon mit einer Erweiterung der Tempelfestung von Ank´Gemar.